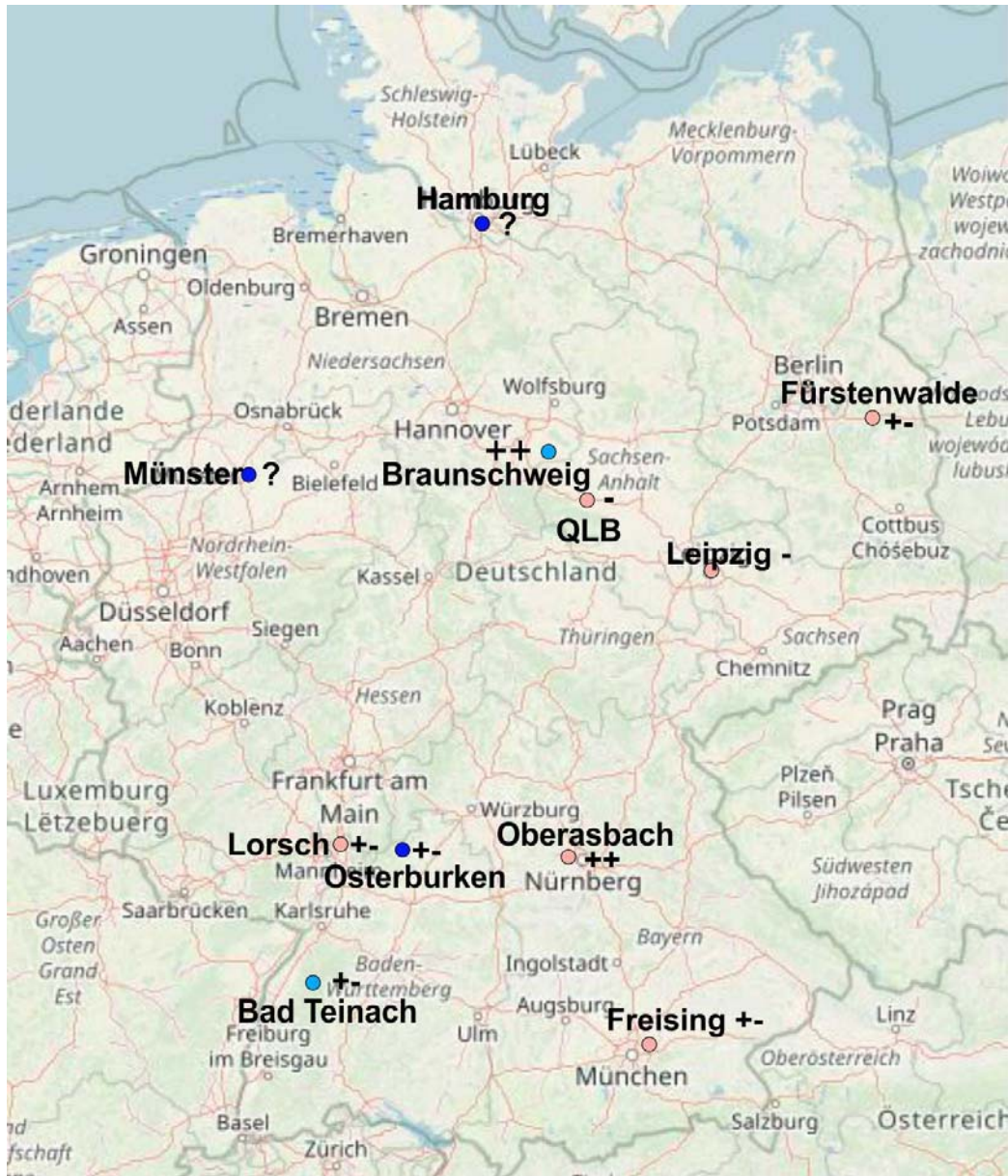


SORTE: KÖNIGIN DER FRÜHEN

Allgemeines

1. Anzahl auswertbarer Bögen: 10 (+ 1 x Quedlinburg 2019)
2. Orte und Anbauerfolg: ++: sehr hoch bis -: geringer Ertrag



- Königin der Frühen
- Königin der Frühen GWH
- Königin der Frühen Dach

3. Witterung: Zwar nicht so warm wie 2018/2019, aber insgesamt wärmer als durchschnittlich, im August dann extrem heiß. Die Niederschläge waren sehr ungleichmäßig und daher nicht so produktiv, wie die Durchschnittswerte suggerieren. Die Uckermark, die Leipziger Tieflandbucht, das Saarland und die Gebiete entlang des Rheins blieben trocken.

Generelle Anmerkungen:

- 11 Anbauorte, gut über Deutschland verteilt, mit leichter Häufung in Süddeutschland.
- Unterschiedliche Bewertung des **Ertrages**, von „niedrig“ bis „5 sehr hoch“, wobei die meisten Erhalter den Ertrag als „mittel“ einstufen (5 von 9 Angaben). In QLB Ertragsbestimmung an einer Pflanze ergab knapp 1kg reife Früchte. Mögliche Ursachen für Unterschiede:
 - Freiland vs. GWH: da nur eine Ertragsangabe aus GWH vorliegt, kein Trend erkennbar. Eine Erhalterin gibt an, dass Anbau unter Dach besser war, als im ungeschützten Freiland (Bad Teinach-Zavelstein).
 - Witterung: die beiden Orte mit der schlechtesten Ertragsbeurteilung lagen in Region mit großer Trockenheit in 2019 und 2020.
 - Stärke des Ausgeizens- 1triebzig vs. 2-3 Triebe: kein Trend erkennbar. Sorte wurde 6x eintriebzig und 4x mehrtriebzig gezogen, eine Angabe fehlt. In beiden Gruppen schwankte der Ertrag von niedrig bis sehr hoch.
 - Düngung an allen Orten ähnlich, alle haben bewässert (zwei Ausnahmen, Fürstenwalde und Freising – dort allerdings reichlich Regen, beide mittlerer Ertrag).
- **Reifezeit** bei 8 Erhaltern zwischen 8 und 11 Wochen (Durchschnitt 67 Tage gleich 9,5 Wochen). In Bad Teinach brauchte die ‚Königin der Frühen‘ 92 Tage, allerdings war sie auch dort im Vergleich zu anderen Sorten frühreif. → sehr wahrscheinlich frühreife Sorte.
- **Geschmack:** Bei 7 von 10 Erhaltern war die Beliebtheit hoch oder sehr hoch, ein Erhalter wertete mit weder noch, zwei Erhalter mochten die Sorte nicht. Gesamtnote 3,6 (auf Scala von 1 bis 5; 5 ist beste Beurteilung). In Oberasbach wurde während einer Gartenführung die Sorte verkostet mit dem Ergebnis: guter, fruchtiger Geschmack.
- **Früchte** überwiegend platzfest, mittelgroß (über 5cm und unter 8cm im Durchmesser) und das Durchschnittsgewicht liegt um die 100g (Angaben von 7 Erhaltern).
- **Befall mit Braunfäule** wurde an vier Standorten beobachtet, auch einmal im GWH und führte dort zum kompletten Ernteausfall. Die Früchte waren zweimal befallen. Symptome ab Anfang August an drei Orten, in Bad Teinach erst ab September (nur Blätter). In Fürstenwalde und Freising hat es häufig geregnet, trotzdem waren in Fürstenwalde nur die Blätter befallen und nicht die Früchte, was auf eine gewisse Toleranz schließen lässt.
- Sorte ist homogen.

Fazit:

Vorteil der Sorte ist Frühreife. Ertrag liegt meist nur im mittleren Bereich, das aber auch unter Freilandbedingungen (in Freising Härtetest für Tomaten, da reichlich Regen und viele kühle Nächte). Sorte ist anfällig für Braunfäule. Da der Geschmack relativ unterschiedlich bewertet wurde, brauchen wir hier weitere Angaben.

